



Arbeitsgemeinschaft
schönes Dorf Mindersbach e.V.



Solarstromanlage Kirche Mindersbach – Wissenswertes zur Bilanz 2021

Die Solarstromanlage auf dem Dach der Evangelischen Kirche in Mindersbach wurde im September 2001 installiert. Nach 20 Jahren und 4 Monaten endete am 31.12.2021 die garantierte Einspeisevergütung von 50,62 Cent/kWh (99 Pf/kWh), ein Anlass Bilanz zu ziehen.

Die Finanzierung für den Bau der Anlage stützte sich auf drei Säulen: Erstens, ein Darlehen der KfW, zweitens, Bausteine aus der Bürgerschaft von Mindersbach, von Vereinen, der Kirche, dem Ortschaftsrat und weiteren Personen aus Nagold und drittens einem Förderpreis des Landes Baden-Württemberg. Unser Projekt „Solarstromanlage auf dem denkmalgeschützten Gebäude der Mindersbacher Kirche“ konnte bei der Ausschreibung des Landes Baden-Württemberg „Lokale Agenda 21“ einen Förderpreis gewinnen. Unser Projekt konnten wir vor dem Bau öffentlichkeitswirksam in der Liederhalle in Stuttgart präsentieren. Die Auszeichnung erhielten wir vom Umweltminister Ulrich Müller.

Schwierige Verhandlungen über die Höhe des KfW-Darlehens und die Nachweiserbringung über die Höhe des Fördervolumens der LfU gingen deren Zustimmung voraus. Mit der unerwartet großen Zahl an Bausteingebnern standen am Schluss mehr Mittel zur Verfügung, als zur Finanzierung benötigt. Ein weiterer Grund dafür war, dass am Ende die Anlage nicht in der von uns geplanten Größe ausgeführt werden konnte. Das Denkmalamt hat den Aufbau der Solar-Module nur für einen Teil der Dachfläche bewilligt. Auch mit dem Finanzamt mussten harte Verhandlungen geführt werden, damit wir als Verein ein „wirtschaftliches Projekt“ durchführen können.

Die zum Start über den Bedarf hinaus zur Verfügung stehenden Finanzmittel wurden auf ein Anlagekonto angelegt. Die Zinsen, die daraus erwirtschaftet wurden sind nicht durch den Betrieb der Anlage generiert und deshalb auch nicht Bestandteil der erstellten Bilanz 2021.

Insgesamt hat der Betrieb der Anlage nun mehr als 20 Jahre Ökostrom in das öffentliche Stromnetz eingespeist. Der Stromertrag der Anlage hat unsere Prognosen mehr als erfüllt, ebenso hat der finanzielle Ertrag unsere Erwartungen erfüllt. Dies ist umso erfreulicher zumal zu Beginn und bei der Durchführung unseres Projektes es viele Befürchtungen und negative Schlagzeilen gab, zum Beispiel, dass die „Lebensdauer“ der Anlagenkomponenten wesentlich geringer sein wird als von offizieller Seite dargestellt und dass die Leistung der Module stärker einbricht. Zudem wurden Szenarien über die Gefahren, die Unwirtschaftlichkeit und die Umweltschädlichkeit von Fotovoltaikanlagen verbreitet. Entsprechend unwohl war uns Bürgen, Klaus Kälber, Erwin Pröschel, Traugott.Salzer und Günter.Vollmer, beim Unterzeichnen des Antrages für das KfW-Darlehen.

Wie es mit unserem Pionierprojekt jetzt weiter geht ist ungewiss. Nach den derzeitigen Bedingungen richtet sich die Einspeisevergütung nach dem aktuellen Marktpreis an der Strombörse (*Januar 2022 – 5 bis 6 Cent/kWh*), somit ist nicht gewährleistet, dass die Anlage ohne Verluste weiter betrieben werden kann. Zudem müssen zumindest die Solarmodule, wegen Renovierungsarbeiten am Dach der Kirche, abgebaut werden.

Insgesamt können wir mit dem Betrieb der Anlage mehr als zufrieden sein, nicht nur in finanzieller Hinsicht hat sich unser Engagement gelohnt. Die eigentliche Intension, die für uns hinter dem Bau der pionierhaften Fotovoltaikanlage stand, war und ist einen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz zu leisten und durch Öffentlichkeitsarbeit für den Bau von Solaranlagen zu werben. Immerhin



Arbeitsgemeinschaft
schönes Dorf Mindersbach e.V.



konnten wir bisher durch die Stromerzeugung unserer kleinen Solarstromanlage, je nach Rechenart, etwa 25 Tonnen CO₂ einsparen.

Nach den aktuellen Bedingungen für Neuanlagen wird die Vergütung nun monatlich neu festgesetzt, sie liegt für Januar 2022 bei 6,8 Cent pro kWh und gilt, Stand heute, für 20 Jahre. Wie es mit der Förderung von Erneuerbaren Energien weiter geht soll Mitte 2022 durch neue EEG-Richtlinien beschlossen werden.

Trotz der nun geringen Einspeisevergütung für Solaranlagen lohnt sich, nach unseren Erfahrungen, der Bau einer eigenen Fotovoltaikanlage, zum Beispiel auf dem Dach des Hauses. Zum einen sind die Anlagen wesentlich effizienter und preisgünstiger geworden, zum anderen ist der Strompreis in den letzten Jahren stetig gestiegen. Die neuen Anlagen und die geltenden Richtlinien bieten zudem die Möglichkeit den selbst erzeugten Strom direkt zu nutzen. Ein weiterer Baustein bietet der Einbau eines der neuen Speichersysteme, die inzwischen langlebig und auch wirtschaftlich angeboten werden.

Unser Fazit: Die Investition in ein eigenes „Solarstromkraftwerk“ macht sich nach wenigen Jahren bezahlt, entlastet den eigenen Geldbeutel und ist ein guter, sinnvoller Beitrag dem Klimawandel entgegen zu wirken.

Mindersbach, den 31.01.2022 / Günter Vollmer – Klaus Kälber – Erwin Pröschel



Präsentation unseres Agenda 21 Projektes in der Liederhalle Stuttgart



Auszeichnung durch Umweltminister Müller in der Liederhalle Stuttgart



Bilanz der Fotovoltaikanlage nach 20 Jahren

Die Solarstromanlage wurde im September 2001 auf dem Dach der evangelischen Kirche in Mindersbach installiert. Nach 20 Jahren und 4 Monaten endete am 31.12.2021 die garantierte Einspeisevergütung von 50,62 Cent/kWh (99 Pf/kWh).

Investitionskosten, Schlussrechnung Fa. Weissert	24.184 €	
Nebenkosten	1.043 €	25.227 €
Nach Mwst. Rückerstattung (16%)		22.084 €

Finanzierung			
KfW-Darlehen	26.070,98 €	Ergebnis nach Rückzahlung	-2.264 €
Bausteine	15.356,49 €	Ergebnis nach Rückzahlung	-1.450 €
LfU-Preisgeld	10.225,84 €	Nach Teil-Rückforderung	7.428 €
Bilanz:			3.714 €

Betrieb der Anlage	
Stromertrag von 01.09.2001 bis 31.12.2021	32.552 €
Instandhaltung, Wartung bis Dez. 2021	-1.673 €
Umsatzsteuer aus Stromertrag bis 2007	-847 €
Bilanz:	30.032 €

Versicherungen (Haftpflicht, Elektronik)	-4.316 €
--	-----------------

Ertrag aus Zinseinnahmen	5.100 €
--------------------------	---------

Ergebnis :	Stromertrag Netto	30.032 €
	Installation PV-Anlage	-22.084 €
	Bilanz Finanzierung	3.714 €
	Versicherungen	-4.316 €

Bilanz nach 243 Monaten Betrieb	7.347 €
--	----------------

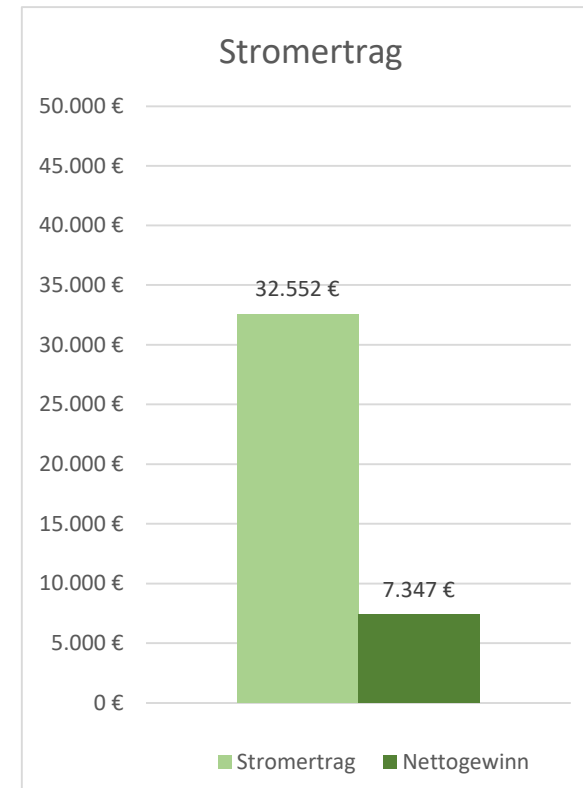
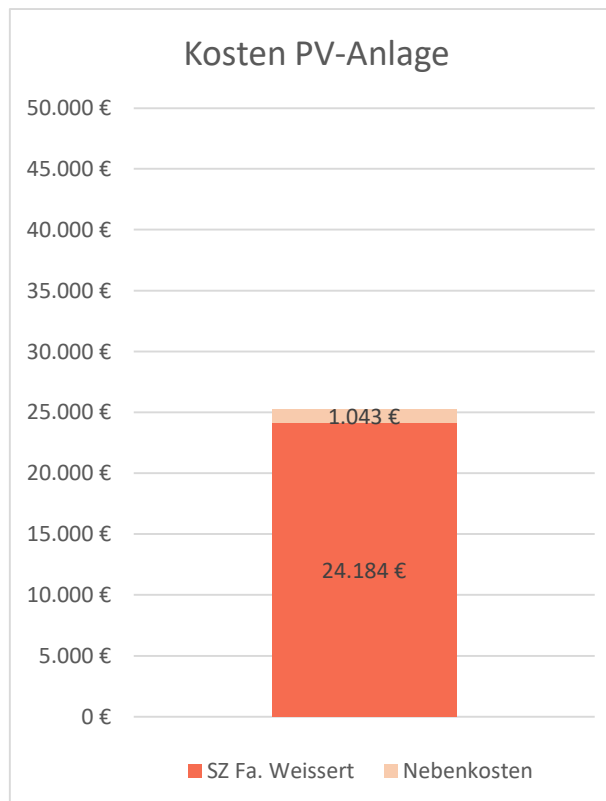
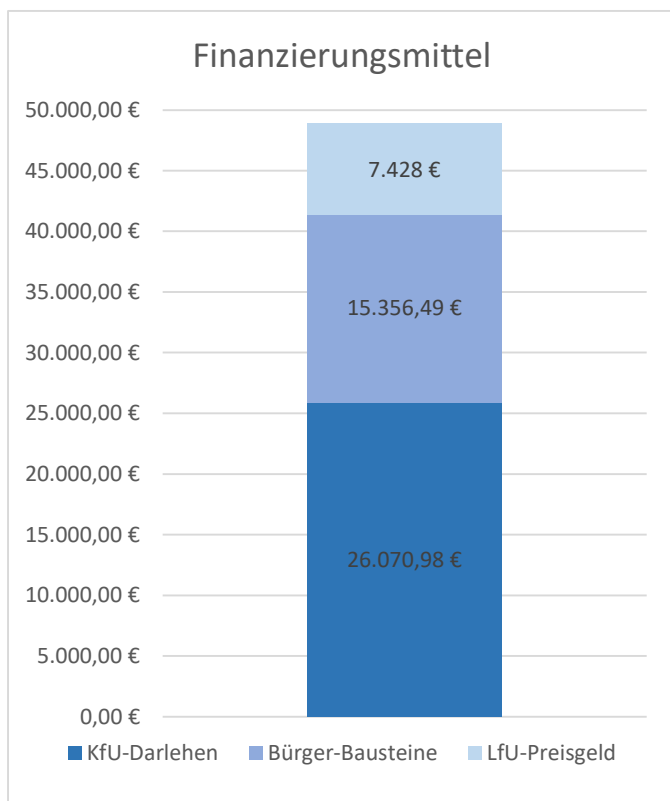


Arbeitsgemeinschaft
schönes Dorf Mindersbach e.V.



Bilanz der Fotovoltaikanlage am Ende der EEG-Förderung

KfW Darlehen	26.070,98 €	SZ Fa. Weissert	24.184 €	Stromertrag Ende EEG-Förderung	32.552 €
Bürgerbausteine	15.356,49 €	Nebenkosten	1.043 €	Netto Ertrag	7.347 €
LfU-Preisgeld	7.428 €				



Die Solarstromanlage wurde im September 2001 auf dem Kirchendach in Mindersbach installiert. Nach 20 Jahren und 4 Monaten endete am 31.12.2021 die garantierte Einspeisevergütung von 50,62 Cent/kWh (99 Pf/kWh).